

Berliner Tageblatt

Die unterstehende eingetragene Schriftstelle
bezeichnet die Redaktion des Blattes.

und Handels-Zeitung

Verleger: Rudolf Mosse & Co. in Berlin.
Verlag: Rudolf Mosse & Co. in Berlin.

Die Aussprache über die deutschen Vorschläge.

Die gemeinsame Erklärung der Koalitionsparteien.

Die heutige Sitzung des Reichstags.

Rund nach 4 1/2 Uhr wurde die heutige Reichstags-Sitzung vom stellvertretenden Vize bei zunächst langsamem Beginn, aber vorüberfallend lebhafter eröffnet. Am Ministertische hatten anfangs nur die Minister Dr. Simons und Dr. Gieseler Platz genommen. Man trat sofort in die Debatte über die Interpretation der Zusicherungen und der Unabhängigkeit der auswärtigen Lage und über die gestrige Rede des Außenministers ein. Der Vizepräsident, merkte die Regierungskonferenz im Laufe der Debatte einen gemeinsamen Vertrauensantrag einbringen. Eingeleitet wurden die Verhandlungen mit einer Erklärung der Koalitionsparteien, die der vormaligen Abgeordnete Dr. Richter verlas. In der ersten Garnitur werden die Regierungen Parteien nach nicht mehr das Wort nehmen, dagegen in der zweiten Garnitur von jeder Fraktion einen Redner vorführen. Die gemeinsame Erklärung hat folgenden Wortlaut:

Am Namen der Reichstagsfraktionen des Zentrums, der Deutschen Volkspartei, der Deutschen demokratischen Partei und der Bayerischen Volkspartei habe ich folgende Erklärung abgegeben: „Auch wenn die hundert Verhandlungen abgebrochen werden, hat das deutsche Volk in seiner Entscheidung über die große Zeit Deutschlands verhängten Maßnahmen getreten. Die haben bisher nicht zu weit gebracht, sie würden, auch wenn sie nicht, um niemals erregten. In einem Volke, das sich nicht in Zukunft, wenn es notwendig werden sollte, dieselbe Standhaftigkeit und Opferwilligkeit beweisen werden. Das entsteht uns aber nicht der Pflicht, alles zu tun, um neue Gewaltmaßnahmen. Schwere werden, aber im Wohlgefühl unserer Staatsbürger. Ich spreche vor unter Hinweis darauf, dass auch die Regierung dem Wortsatz der Reichstagsparteien die Vermittlung des Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika zu erlangen. Wenn der Präsident diese Aufgabe übernimmt, so eröffnet sich damit die Aussicht, der Welt den Frieden zu geben, nach dem sie strebt, und die freiwirtschaftliche Entwicklung Deutschlands in ruhigen Bahnen zu führen.“

Die Vorschläge, die dem Reichstag von den Vereinigten Staaten mitgebracht wurden, sind, unter anderem, in Bezug auf das deutsche Volk ist gewiß, rühmend das zu lesen, was es überhaupt leisten kann. Es wird mit uns der Auffassung sein, daß für rühmende Bezeichnungen jetzt nicht die Zeit ist. Schlägt auch dieser Bericht, so ist vor der Geschichte festgelegt, daß Deutschland alles getan hat, was in einem Staates Land, und der ersten und letzten des Wortsatz der Reichstagsparteien. In diesem Zusammenhang wurde das deutsche Volk allem Schwere, die die Gewalt verhängen kann, fürchtlos und unerschrocken Stand halten. (Zuruf des Abgeordneten Geier: „Dann! Befehl bei der Mehrheit.“)

Abgeordneter Hermann Müller-Frankfurt (Soz.): Der Reichstag hat die Aufgabe, sich gegen die gemeinsamen Vorschläge der Koalitionsparteien zu erklären. Die Vorschläge sind nicht zu erlösen, werden die sozialdemokratische Regierung, und werden sich wieder erlösen gegen eine Regierung, die der Vertreter der Partei des linken Reichstages und der Reichstagsparteien v. Berner sitzen. Als der Redner, auf die Vergangenheit zurückgreifend, von der Reichstagsfraktion des erwerbungsreichen Militarismus sprach, brachte die Koalitionsparteien gegen sich auf. Es entstanden heftige Kampfsätze; die Abgeordneten der Koalitionsparteien standen von dem Tische auf und überstürzten sich in Zwischenreden. Hermann Müller verlas dann einen Antrag des Reichstags, den er als Vertreter der Reichstagsparteien, der von einer Reihe sozialistischer Abgeordneter unterstützt war. Darin wurde die Reichstagsfraktion aufgefordert, unter keinen Umständen bei den heutigen Friedensverhandlungen einen Bericht über eine Kriegsentwidlung auszusprechen und im übrigen die Forderungen je nach der Kriegslage zu berücksichtigen. Wieder entstand neuer Sturm. (Beifried: „Zuruf! Dem Reichstag nicht hier.“) „Das haben wir“, fuhr Hermann Müller fort, „hoch und klammern als Vorschlag angenommen. Es ist bezeichnend, daß die Reichstagsparteien, die die Auffassung in Deutschland vertreten haben, bis heute nichts daraus gelernt haben. Sie haben den Gebrauch der hundert Verhandlung als das erste Mittel der deutschen Politik gelernt, während doch jeder einseitige Vorschlag schon zeigt, daß das ein bedenkliches Passivum war. Gewiss habe ich nicht den Eindruck, wie Amerika, mit dem wir uns jetzt nicht im Kriegszustand befinden, um Beratung ergehen. Deutschland habe sich dabei von vornherein einem Schwere ergeben, wie er auch anfallen sollte, unterworfen. Präsident Harding habe bewiesen, auch in seiner Antwort, daß er ein kluger Politiker sei. (Zuruf: „Inzwischen sind wir Reichstagsfraktion und die Minister Dr. Geize und Dr. Simons im Reichstag.“) Die deutsche Regierung trage allein die Verantwortung für diesen Bericht, da sie ihn ohne jede Zustimmung mit dem Parlament unternommen habe. Die Regierung habe den besten Willen gehabt, zu irgendeinem Zeitpunkt zu kommen, aber er müsse sich doch mit dem Reichstag. Dr. Simons darüber auseinandersetzen, was er gegen die Vorschläge der Koalitionsparteien zu sagen habe.

Wichtig habe Dr. Simons bis zu einem gewissen Grade Recht, wenn die Regierung im parlamentarischen System allein eine gewisse Verantwortung übernehme und dabei auf dem Vertrauen der parlamentarischen Mehrheit fuhe. Aber Fragen, wo es auf Tod oder Leben der Nation ankommt, dürfe die Regierung nichts tun, ohne sich mit dem Parlament ins Einvernehmen zu setzen, und nicht haben auch die dahingehenden Verfassungsverpflichtungen ge-

halten Sinn. Hermann Müller ging dann auf die Reparationsfrage selbst ein. Sie könne nicht ohne Verhandlungen mit den führenden europäischen Mächten gelöst werden. Frankreich sei nun einmal die ausschlaggebende Macht dabei. Der Schwerpunkt liege in Europa, das dürfe man nicht vergessen. Das was die Ursache unserer Zahlungslosigkeit gehen müssten, sei aber so oft ausgesprochen, daß es nicht einmal wiederholt zu werden brauche. Auf der internationalen Konferenz in Amsterdam sei man einstimmig zu dem Entschluß gekommen, die Wiedergutmachung nur durch ein gemeinsames System von Arbeits-, Sach- und Geldleistungen gelöst werden könne. Man dürfe nicht vergessen, daß diese Wiedergutmachung das Maximum des Wohlwollens darstelle, das heute für uns in Europa überhaupt vorhanden sei. Hermann Müller ging dann auf die Details der eigentlichen Wiedergutmachungen in Frankreich ein. Was den Wiederaufbau der zerstörten Gebiete anlangte, so hätten wir uns nach Männern umgesehen, die die Verantwortung in Nordfrankreich ausüben sollten. Es wäre besser gewesen, wenn Herr Gieseler und seine Organisation sich dieser Aufgabe unterzogen hätte, anstatt den Friedensvertrag zu sabotieren. Mit Arbeitsleistungen allein können wir nicht durch. Unsere besten Kräfte haben uns gelost, daß der Satz in Frankreich noch zu groß sei, um deutsche Arbeiter nach dort zu schicken und das wieder gut zu machen, was schämliche Anordnungen der Deutschen Verletzung zueinander vernichtet haben.

Die Bourgeoisie, fuhr Hermann Müller fort, habe sich erst gezeigt und protestiert, als die Sozialisten das Geld zu verbieten anfingen. Es habe man auch an das Gewissen der Welt appelliert. „Geben Sie her“, fragte er, „einmal das Weltgewissen.“ Als er dann neue Angriffe gegen die Rechte richtete, entließen ebenfalls Arbeiter. Auf die Rede des unabhängigen Abgeordneten Dismann zurückgreifend, kam er auf die monarchistische Agitation zu sprechen, die sich an die Weerdigung der Kaiserin, einer wohl unpolitischen Frau, geknüpft habe. Die deutsche nationale Partei habe mit der Weerdigung der Kaiserin eine politische Agitation betrieben. (Die Reichstagsfraktionen lachten und schrien. Graf Westphal rief in einem Fort: „Gemeine Unterstellung!“ Es dauerte geraume Zeit, bis der Redner weiterreden konnte.)

Sauerwein habe in einem Artikel an den „Matin“ berichtet, daß die Art und Weise, wie die Herrscher und Prinzen begrüßt worden seien, gegen alle das ganze Volk monarchistisch gefordert sei. (Zuruf rechts: „Das geht gegen Sauerwein gar nicht an!“) Das habe aber nicht zu tun. Das Bauernvolk sei, daß bei dieser Weerdigung, wie unüberprüfbar festgestellt sei, fast von allen Regimenter der Reichswehr Anordnungen empfangen worden. (Bravo rechts.) Der Reichswehrminister habe wiederholt im Hause ausgesprochen, daß ein besseres Verhältnis zwischen der Reichswehr und der breiten Volksmassen eintreten müsse. Das Zustandekommen aller dieser Anordnungen, und deshalb müsse man ihnen auch hier in deutschen Reichstag Beachtung schenken.

Der Verleichenausfluß des Reichstags beschloß, heute und morgen die politische Aussprache fortzusetzen. Im Ausfluß genommen hat den Sonntag und Montag für sich zu halten. Vor den Pfingstferien hofft man noch den Reichstagsrat für 1921, sowie die Beratung des Antrags der Aufhebung der Ausnahmeverordnungen zu erleben. Die Pfingstferien sollen vom 7. Mai bis 31. Mai dauern.

Eine offizielle Haasnote.

Die deutschen Vorschläge unannehmbar.

(Telegramme.)

Paris, 27. April. (W. Z. V.) Havas verbreitet folgende Mitteilung: Die unabhängigen Kreise erklären die neuen deutschen Gegenanträge, wie sie durch ein Haas-Telegramm bekannt gemacht worden sind, für vollkommen unannehmbar. Das Außenministerium ist amtlich von diesen Vorschlägen noch nicht in Kenntnis gesetzt worden. Die keine Unterlage für eine föderalistische Wiederannahme der Unterhandlungen bieten. Die von der Reichsregierung aus Reparationszwecken angegebenen Zahlen sind durch einen ungenauen, da sie um mindestens 100 Millionen hinter den Umfang der von den Vorschlägen zurückzuführen, die von dem Verbandsregierungen als Mindestforderung betrachtet werden. (1) Deutschland will sich wohl verpflichten, innerhalb einer Frist von drei Monaten eine Abschlagszahlung von einer Milliarde Goldmark zu zahlen; es verzögert aber willkürlich, daß nach ein Selbstverbot von 12 Millionen Goldmark ausstellt auf die am 1. Mai fällige erste Rate von 20 Milliarden Goldmark. Andererseits schlägt Deutschland vor, sich an dem Wiederaufbau der zerstörten Kampfgebiete zu beteiligen und unter gewissen Umständen an Stelle der Verbandsregierungen die Schulden der Vereinigten Staaten gegenüber zu bezahlen. Aber alle diese Annehmlichkeiten sind von einer Menge Verbindungen abhängig, die ihren Wert ganz bedeutend herabmindern. Deutschland geht so weit, die Aufhebung aller Zwangsmaßnahmen zu fordern, also nicht nur die Kriegsverbindungen, sondern sogar auch die Beilegung des letzten Rheinvertrags (7), die doch im Friedensvertrag von Versailles ausdrücklich vorbehalten ist. Zum Vergleich für diese Vorschläge benutzte Deutschland, aller seiner übrigen Verbindungen für Reparationszwecke los und ledig zu werden. Mit der einen Hand bietet es weniger, als es schuldig ist, um mit der anderen Hand gleichzeitig mehr zu nehmen, als seine fünfjährigen Zahlungen ausmachen würden.

Köln am Rhein.

Der Aufschwung der Stadt. — Das Hafenprojekt. Die fremde Verachtung.

Von unserem Korrespondenten Dr. Kurt von Stutterheim.

Die hohe Straße zu Köln, vor dem Kriege eine beliebte deutsche Geschäftsstraße, ist mit Abbruch des Wasserwerks zu einem internationalen Boulevard Europas ausgerückt. Uniformen aus aller Herren Ländern, Pelz- und Federgehäupte Damen der Halb- und Viertelwelt wechseln hier mit handelten holländischen Matrosen ab, neben denen wieder der ewig lächelnde französische Geschäftsmann und das französische Profil des belgischen Militärattachés sichtbar wird. Die kostbare Jundengedächtnis, Medaillonen und Brillanten sprechen der Latzliche fünfjährigen Reichensmenschen hoch. Und die mittelalterliche Straßengasse Kölns verläuft der Lärm der Straßenruffer, Hüpen und Cafestapellen zu einem Chor, der frommen Gemütern ein Grauel, dem Weltfind Besenblemer und dem Philosophen ein Sinnbild menschlicher Eitelkeiten bedeutet.

Im Gegensatz zu seiner alten Rivalin Düsseldorf, dem die Sebastianus-Strassen unabherrschbar haben zugefügt, hat Köln nach dem unglücklichen Kriegende eine aufsteigende Entwicklung genommen, die seine heutige Metropolistellung in Westdeutschland außer Zweifel setzt. Wieder unter dem „Schuh“ britischer Bajonette fand hier die erste Wiederannäherung der Geschichtsbeziehungen zwischen dem deutschen und dem fremden Kaufmann statt, in deren Verlauf zahlreiche in- und ausländische Firmen Niederlassungen in Köln errichteten. Die Wirtschaftspolitik der Entente, die unter anderem den Wegfall der Zölle und der Handelszölle für Hamburg und Bremen distierte, leistete der Konzentration des deutschen Handels in Köln weltliche Vorküh. Aber auch wichtig für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt wurde die zunehmende Verarbeitbarkeit und Verwertung der rheinischen Braunkohle, deren Abbau von 1 Million Tonnen im Jahre 1886 auf 6 Millionen im Jahre 1908, 19% Millionen Tonnen im Jahre 1914 und von da auf 30% Millionen Tonnen im Jahre 1920 anwuchs. Diese gewaltigen Förderungsziffern haben die Kraftwirtschaft Kölns fast unabhängig von der Steinkohle gemacht. Die Kölner Industrie zeigt demgemäß die Tendenz zur Elektrifizierung oder sie stellt sich, soweit dies möglich, auf Braunkohlenenergie um. Denn die ehemals so leicht erreichbare Ruhrkohle führt heute an den Schornsteinen Kölns vorbei rheinwärts den überfüllten Häfen Frankreichs zu.

Während mehrere Monate wurde die Bevölkerung Kölns tagtäglich durch Beschießungen von der Reichswehr der Stadt erschreckt. Der kriegerische Lärm, der Gedächtnis an Flugzeug und Bombe nachrückte, beruht jedoch auf der Erfüllung des Friedensvertrages, auf Grund dessen Deutschland zur Niederlegung der Kölner Festungswerke verpflichtet ist. So sehr es auch zu bedauern ist, daß die Festungen diesseits der Grenze geschleift, während sie jenseits verfallen werden, so bedeutet die Sprengung des Festungsanzers für die Stadt Köln den Aufbruch zu neuem Aufschwung und Ausfließen. Bietet sich doch jetzt erst die Möglichkeit, durch Aufhebung der Stadt nach den Festungsresten die überzogene Zentralfast zu entlasten und das kleinere Grau Kölns durch Luft und Licht zu beleben. Zur gründlichen Remedur der Großstadt Kölns sicherte sich die Stadt deshalb die von den Rayonbeschränkungen betroffenen Grundstücke, um hier auf einem Gebiet von 40 Kilometer Länge und 1 Kilometer Breite einen neuen Ring von Gärten, Wäldern, Plätzen und Spielplätzen rings um Köln entstehen zu lassen. Im Zusammenhang mit dieser länderübergreifenden Aufgabe gestiftet Licht der gleichfalls erst durch Wegfall der Festungsbeschränkungen ermöglichte Plan des Kölner Hafens. Die Kölner Stadtverwaltung hat wiederholt betont, daß es ihr durchaus fernliege, das Wirtschaftsköln in die Reihe der großen Hafenstädte zu forcieren. Demzufolge ist es annehmbar, sei, die höchstmögliche Entwicklung der Stadt und ihres Hafens nicht durch planloses Bauen und Verbauen erschweren oder gar vereiteln zu lassen. Deshalb sei ein elastisches Hafenprojekt ausgearbeitet worden, das die Ausführung der Bauarbeiten in Etappen gestatte. Je nach Bedarf von Handel und Industrie und in enger Anlehnung an deren Nachfrage werde der Hafen in Angriff genommen, vergrößert und nachträglich erweitert. Zeitlich kann bei den Bestimmungen eines großen Ring von Gärten, Wäldern, Plätzen und Spielplätzen rings um Köln entstehen zu lassen. Im Zusammenhang mit dieser länderübergreifenden Aufgabe gestiftet Licht der gleichfalls erst durch Wegfall der Festungsbeschränkungen ermöglichte Plan des Kölner Hafens. Die Kölner Stadtverwaltung hat wiederholt betont, daß es ihr durchaus fernliege, das Wirtschaftsköln in die Reihe der großen Hafenstädte zu forcieren. Demzufolge ist es annehmbar, sei, die höchstmögliche Entwicklung der Stadt und ihres Hafens nicht durch planloses Bauen und Verbauen erschweren oder gar vereiteln zu lassen. Deshalb sei ein elastisches Hafenprojekt ausgearbeitet worden, das die Ausführung der Bauarbeiten in Etappen gestatte. Je nach Bedarf von Handel und Industrie und in enger Anlehnung an deren Nachfrage werde der Hafen in Angriff genommen, vergrößert und nachträglich erweitert. Zeitlich kann bei den Bestimmungen eines großen Ring von Gärten, Wäldern, Plätzen und Spielplätzen rings um Köln entstehen zu lassen. Im Zusammenhang mit dieser länderübergreifenden Aufgabe gestiftet Licht der gleichfalls erst durch Wegfall der Festungsbeschränkungen ermöglichte Plan des Kölner Hafens.

Seit den Tagen des frühen Mittelalters, da Köln Mitglied der deutschen Hanse wurde und den Zeiten des Einzelhandels, während deren jeder die Kleintrafik benutzende Kaufmann seine Waren in Köln anbieten mußte, beruhen Ruhm und Reichtum der Stadt auf ihrer Bedeutung als Handelsplatz. Parallel mit seiner Entwicklung zum Handelszentrum rückte Köln in die Reihe der ersten Weltplätze auf, wozu dann im Laufe des 19. Jahrhunderts eine überaus bedeutende und lebensfähige Industrie hinzutrat. Ein gemeintliches Aufwachen des Handels und der Industrie Kölns ist ihre große Mannigfaltigkeit, die es nicht gestattet, das Wirtschaftsköln der Stadt, wie etwa in Selingen und Kreisel, auf einen Generalnehmer zu bringen. Die Fälligkeit dürfen vielleicht Maschinenbau, die Textilbranche und die chemische Produktion bezeichnen. Im Gegensatz zu den Industrien des Ruhrgebietes gehört die Kölner Industrie, wenn man von einigen Kiesen

*** Eisenwirtschaftsbund
und Preisabbau.**

Von
Dr. Walter K. Weiss (Berlin).

Erzeuger, Händler und Verbraucher saßen in Düsseldorf...
...die Preisbildung...
...die Eisenwirtschaft...

Hoffnungen hätten sich leider nicht wünschensmäßig erfüllt, und da die Konzentration...
...die Eisenwirtschaft...

*** Der Verein für die Interessen der Fondsbäre über die schwedischen Eisenfrachten.**
In seinem Geschäftsbericht für 1920 führt der Verein...
...die Eisenwirtschaft...

*** Bergmann Elektrizitäts-Werke Akt.-Ges. Berlin.**
Der Abschluss ergibt einhelliges Bild...
...die Eisenwirtschaft...

*** Akt.-Ges. für Eisen-Industrie und Brückenbau vorm. Johann Caspar Harkort in Duisburg.**
Der Vorstand hat die Dividende...
...die Eisenwirtschaft...

*** Die schlesische Akt.-Ges. für Bergbau und Zink-Industrie.**
Der Vorstand hat die Dividende...
...die Eisenwirtschaft...

*** Ancher Lederfabrik Akt.-Ges. in Aachen.**
Das Unternehmen erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahre...
...die Eisenwirtschaft...

*** Eine Fusion Waggonfabrik Urdingen - Gute Hoffnungshütte.**
Wie aus ein Privat-Telegramm...
...die Eisenwirtschaft...

Deutsche Eisenwerke in Südamerika.
Die in Chile...
...die Eisenwirtschaft...

eine Konzeption von 140 000 Ma Waldland zur Errichtung von Werkstätten...
...die Eisenwirtschaft...

*** Besserung am belgischen Eisenmarkt - eine Folge des englischen Rohisenstiegs und der Sanktionen.**
Seit der Mitte des laufenden Monats...
...die Eisenwirtschaft...

*** Herabsetzung des schwedischen Bankdiskonts.**
Die Schwedische Reichsbank...
...die Eisenwirtschaft...

Dividenden und Abschlüsse.
C. D. Macurus Akt.-Ges. 8 pCt. auf 1 500 000 M. Vorzugsaktien...
...die Eisenwirtschaft...

*** Berliner Produktverkehre.**
Der Produktmarkt...
...die Eisenwirtschaft...

*** Metallpreise in Berlin (für 100 kg in M.).**
27. April 1921

Table with 3 columns: Item, 1921, 1920. Includes items like Kupfer, Zinn, Zink, etc.

*** New-York, 26. April.**
Die Eröffnung der Fondsbörse...
...die Eisenwirtschaft...

Table with 3 columns: Item, 1921, 1920. Includes items like Kupfer, Zinn, Zink, etc.

KONKURSE UND ZAHLUNGSSTOCKUNGEN.
*** Berliner Konkurse.**
Konkurs ist eröffnet...
...die Eisenwirtschaft...

Einladung.

Zu einer außerordentlichen Generalversammlung unserer Gesellschaft, welche am **Freitag, den 27. Mai 1921, vormittags 11 Uhr**, im Sitzungssaal der Rheinische Kreditbank in Mannheim stattfindet, werden die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft hiermit ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

- Erhöhung des Grundkapitals um **10.000.000** und Beschlußfassung über die Durchführung dieses Beschlusses.
- Änderung des Statuts infolge des Beschlusses zu 1 im § 3 betreffend die Ausgabe der neuen Aktien und deren Dividendenberechtigung.
- Zur Teilhabe an der Generalversammlung sind die Aktien nach § 14 der Statuten auszuweisen und zu hinterlegen, welcher lautet:
 - Jeder Aktionär ist zur Teilnahme an der Generalversammlung berechtigt, sofern er
 - a) seinen Aktienbesitz, hinsichtlich dessen er ein Stimmrecht in der Generalversammlung ausüben will, spätestens bis **abends 6 Uhr** des dritten Werktages vor der Generalversammlung — dieser Tag nicht mitrechnet — bei der Gesellschaft oder den hierfür in der Einberufung der Versammlung bekannt gemachten Stellen schriftlich und unter Einreichung eines Nummernverzeichnisses der von ihm angemeldeten Aktien anmeldet, sondern auch
 - b) bis zu demselben Termine diesen Aktienbesitz bei der Gesellschaft oder an den sonst etwa bei der Einberufung der Versammlung für diesen Zweck angegebenen Stellen oder bei einem deutschen Notar bis zur Beendigung der Generalversammlung im Hinblick auf die Einberufung der Versammlung bekannt gemachten Stellen schriftlich und unter Einreichung eines Nummernverzeichnisses der von ihm angemeldeten Aktien anmeldet, und
 - c) in der Generalversammlung jeweils jede Aktie einem, jede Stimme sechs Stimmen.
 - Jeder Aktionär kann sich durch einen Bevollmächtigten auf Grund schriftlicher Vollmacht, die in der Vernehmung der Gesellschaft bleibt, vertreten lassen. Über die Legitimation und Stimmberechtigung entscheidet in Zweifelsfällen die Generalversammlung. Als weitere Hinterlegungsstelle nennen wir die **Rheinische Kreditbank in Mannheim**, sowie die **Deutsche Bank in Berlin und Mainz**.

Max Friwe, Dr. Kochell.

Agenturen für Holland gebeten.

Holländische Großfirmen in England, Belgien und Deutschland, einer Warenexporteur, sucht nach einige gebrauchte Arbeiter zu vertreten. Stelle ist sehr gut eingetragt bei den Seemannsvereinen. Auf Wunsch folgen nähere Erklärungen sowie Referenzen gegen zur Verfügung.

Briefe gefl. senden an **Westerboers's Wagners-Expeditie in Groningen (Holland)** unter **Chiffre 8010**.

Zu verkaufen 20 gebrauchte Arbeiter-Kontrolluhren

zum Teil fast neu.

Streifen-Registrier-Apparat, System Feinmechanik.

Werke, Berlin, mit Pendeluhr und Hebelbetätigung

2 Stück für 100 Arbeiter
1 " " 150 "
4 " " 200 "

Stempelung: früh, mittags, mittags, abends, mittags
mittags, mittags, abends, abends

Jede Stempelung wird durch Glockensignal bestätigt.

Angebote unter **L. U. 6131** an **Rudolf Mosse, Leipzig** erbeten.

Allgemeine Berliner Omnibus-Aktien-Gesellschaft.

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden zur **52. ordentlichen Generalversammlung** am **Sonntag, den 21. Mai 1921, vormittags 11 Uhr** in den Sitzungssaal der **Gesellschaft, Kraussstrasse 9/10** in Berlin, ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

- Vorlage des Geschäftsberichts des Vorstandes und des Aufsichtsrats, der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz für 1920.
- Bericht der Revisoren.
- Beschlußfassung über die Erteilung der Entlastung an Vorstand und Aufsichtsrat.
- Gemeinschaftliche Beschlüsse des Vorstandes.
- Beschlußfassung über Abänderung des § 19 des Gesellschaftsvertrages betreffend Aufsichtsratsverteilung.
- Wahl zweier Revisoren für das Geschäftsjahr 1921.
- Aufsichtsratswahl.

Dieseigenen Aktionäre, die sich an der Generalversammlung beteiligen wollen, haben ihre Aktien oder die Bescheinigung der Reichsbank oder die Bescheinigung der Bank des Berliner Kassenvorstandes über diese Aktien selbst einem Verzeichnis gemäß § 21 des Gesellschaftsvertrages (Statut) bis **spätestens 10. Mai 1921** bei jeder der nachbeschriebenen Stellen:

- dem **Bankhaus S. Bleichröder, Berlin W. 7**, Behrenstrasse 68 oder
- dem **Deutschen Bank, Berlin W. 9**, Behrenstrasse 9-10

— während der üblichen Geschäftszeiten, —

unserer **Kassenzentrale, Berlin W. 9**, Kraussstrasse 9/10.

Wiederholend soll dies bis **3 Uhr**, am **19. Mai 1921** jedoch bis **6 Uhr** abends, zu hinterlegen. An diesen Stellen über die hinterlegten Aktien ausführliche Bescheinigung (Einrichtkarte) dient als Ausweis zur Teilnahme an der Generalversammlung.

Berlin, am **28. April 1921.**

Allgemeine Berliner Omnibus-Aktien-Gesellschaft
S. A. L. H. B. H. Sobell

Metal-Industrie Schönebeck a. E. Einladungen zum Besuche junger Aktien.

Durch Beschluß unserer außerordentlichen Generalversammlung vom **10. April 1921** ist das Aktienkapital unserer Gesellschaft von **1.500.000,—** auf **1.500.000,—** auf **3.000.000,—** erhöht worden. Durch Ausgabe von den inhaber lautende Aktien à **M. 1000,—** sind die neuen Aktien sind mit denselben Rechten ausgestattet wie die alten, nur mit dem Unterschied, daß nur an die Dividenden für das Geschäftsjahr 1920/21 nur zur Hälfte teilnehmen. Auf das gesamte Aufgeld wird keine Dividende gewährt. Dem Aktienstempel hat die Gesellschaft zu tragen.

Der Zeitpunkt für Stellung des Antrags auf Zulassung der neuen Aktien an der Berliner Börse bestimmt der Aufsichtsrat.

Diese 100 Aktien bieten wir hierdurch im Auftrage des Unternehmens-Kontrahenten mit einer Frist von zwei Wochen ab heute einschließlich dem **21. Mai 1921** den Aktionären der Metal-Industrie Schönebeck a. E. zum Besuche in der Weise an, dass jeder Eigentümer von einer alten Aktie zum Preise von **1500 Mark** zwei à **750** aus dem Nonnover seit dem **1. Januar 1921** 1 Aktie beziehen kann.

Die bei den Zahlstellen einzureichenden Mittel sind mit dem doppelten Nummernverzeichnis zu versehen.

Zahlstellen während der üblichen Geschäftszeiten sind:

- Bankhaus Carl Cahn, Berlin W. 8, Franzosenstr. 60/61,**
- Carls Simon & Co., Berlin W. 8, Mohrenstr. 54/55,**
- M. Salomon Nachf., Schönebeck a. E.,**
- Schönebeck a. E. Erbe,**
- Schönebeck a. E. Erbe,**

Schönebeck a. E., den **27. April 1921.**

Der Vorstand:
R. Mehnert, O. Wasserschack.

Hirsch, Kupfer- und Messingwerke Aktiengesellschaft.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch in der am **Mittwoch, den 25. Mai 1921, vormittags 10 Uhr** im Sitzungssaal der **Deutschen Bank, Kraussstrasse 9/10**, stattfindenden **ordentlichen Generalversammlung** eingeladen. Aktionäre, welche ihr Stimmrecht nach Maßgabe des § 19 der Statuten ausüben wollen, müssen ihre Aktien oder die darüber lautenden Hinterlegungsbescheinigung der Reichsbank oder eines Notars mit einem der Zahlstellen nach geordneten doppelten Nummernverzeichnisse spätestens am **Sonntag, den 21. Mai 1921**, in den üblichen Geschäftszeiten

bei den Gesellschaftskassen in Berlin und Halberstadt

in **Berlin** bei der Deutschen Bank, Commerz- und Privatbank Aktien-Gesellschaft,
Firma Jacquet & Securus,
Mitteldeutschen Creditbank,
Nationalbank für Deutschland, Kommanditgesellschaft an Aktien,
Firma A. E. Wassermann,
in **Frankfurt a. M.** bei der Deutschen Bank, Filiale Frankfurt, bei der Commerz- und Privatbank Aktien-Gesellschaft,
Mitteldeutschen Creditbank

wegen Empfangsbescheinigung hinterlegen und bis nach der Generalversammlung daselbst belassen. Gültigbar werden in den Hinterlegungsstellen ausgedruckt.

Tagesordnung:

- Vorlegung des Geschäftsberichts des Vorstandes über Gewinn und Verlust-Rechnung und Bilanz per 31. Dezember 1920 sowie des Prüfungsberichts des Aufsichtsrats.
- Beschlußfassung über die Genehmigung der Bilanz, die Gewinnrechnung sowie über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats.
- Wahlen zum Aufsichtsrat.

Berlin, den **28. April 1921.**

Hirsch, Kupfer- und Messingwerke.
Der Vorstand,
A. H. Hirsch.

Aktiengesellschaft für Strumpfwarenfabrikation

An Grund des von der Zulassungsstelle genehmigten, bei uns erhällichen Projektes sind

nom. Mark 4.700.000,— Stammaktien der Aktiengesellschaft für Strumpfwarenfabrikation vor. Max Seggel zu Berlin

4700 Stück über je M. 1000,—, Nr. 1581-3250 nun Handelt und zur Notiz an der Berliner Börse zugelassen worden.

Berlin, im **April 1921.**

Braun & Co.

Leitspindeldrehbänke

von 10 bis 20 mm Spindelbohrung mit horizontaler und vertikaler Revolverkopf, in allen Konstruktion, Fahr wie Pflüger-Maschinen, Hesse & Wredt, Schaefer usw. Diese Maschinen sind sehr weit verbreitet und tadellös erhalten. Preise sehr günstig. Besichtigung kann jederzeit stattfinden.

A. W. G.
Allgemeine Werkzeugmaschinen-Ges. A.-G., Berlin-Weißensee, Bismarckstr. 172
10. Weissenhof, Altkönig, Preuss. Weissenhof, 172

Maschinen- u. Kranbau A.G. Düsseldorf



Lithopone R.-S., 20% Glimmerbohrer, liefert aus erster Hand prompt alle Säggen mit **32. 310,—** per 100 kg netto

Gewerkschaft Brunhilde G. m. B. H., Berlin-Altstadt, Post-Bezirk, Säge-Gewerkschaft.

Sonder-Angebot! Kondensierte Vollmilch,

„Sonder-„Wasser“, in Rillen zu 48 Liter, in Dosen à 1 1/2 Liter, in Dosen à 1 Liter, in Dosen à 3/4 Liter, in Dosen à 1/2 Liter, in Dosen à 1/4 Liter, in Dosen à 1/8 Liter, in Dosen à 1/16 Liter, in Dosen à 1/32 Liter, in Dosen à 1/64 Liter, in Dosen à 1/128 Liter, in Dosen à 1/256 Liter, in Dosen à 1/512 Liter, in Dosen à 1/1024 Liter, in Dosen à 1/2048 Liter, in Dosen à 1/4096 Liter, in Dosen à 1/8192 Liter, in Dosen à 1/16384 Liter, in Dosen à 1/32768 Liter, in Dosen à 1/65536 Liter, in Dosen à 1/131072 Liter, in Dosen à 1/262144 Liter, in Dosen à 1/524288 Liter, in Dosen à 1/1048576 Liter, in Dosen à 1/2097152 Liter, in Dosen à 1/4194304 Liter, in Dosen à 1/8388608 Liter, in Dosen à 1/16777216 Liter, in Dosen à 1/33554432 Liter, in Dosen à 1/67108864 Liter, in Dosen à 1/134217728 Liter, in Dosen à 1/268435456 Liter, in Dosen à 1/536870912 Liter, in Dosen à 1/1073741824 Liter, in Dosen à 1/2147483648 Liter, in Dosen à 1/4294967296 Liter, in Dosen à 1/8589934592 Liter, in Dosen à 1/17179869184 Liter, in Dosen à 1/34359738368 Liter, in Dosen à 1/68719476736 Liter, in Dosen à 1/137438953472 Liter, in Dosen à 1/274877906944 Liter, in Dosen à 1/549755813888 Liter, in Dosen à 1/1099511627776 Liter, in Dosen à 1/2199023255552 Liter, in Dosen à 1/4398046511104 Liter, in Dosen à 1/8796093022208 Liter, in Dosen à 1/17592186044416 Liter, in Dosen à 1/35184372088832 Liter, in Dosen à 1/70368744177664 Liter, in Dosen à 1/140737488355328 Liter, in Dosen à 1/281474976710656 Liter, in Dosen à 1/562949953421312 Liter, in Dosen à 1/1125899906842624 Liter, in Dosen à 1/2251799813685248 Liter, in Dosen à 1/4503599627370496 Liter, in Dosen à 1/9007199254740992 Liter, in Dosen à 1/18014398509481984 Liter, in Dosen à 1/36028797018963968 Liter, in Dosen à 1/72057594037927936 Liter, in Dosen à 1/144115188075855872 Liter, in Dosen à 1/288230376151711744 Liter, in Dosen à 1/576460752303423488 Liter, in Dosen à 1/1152921504606846976 Liter, in Dosen à 1/2305843009213693952 Liter, in Dosen à 1/4611686018427387904 Liter, in Dosen à 1/9223372036854775808 Liter, in Dosen à 1/18446744073709551616 Liter, in Dosen à 1/36893488147419103232 Liter, in Dosen à 1/73786976294838206464 Liter, in Dosen à 1/147573952589676412928 Liter, in Dosen à 1/295147905179352825856 Liter, in Dosen à 1/590295810358705651712 Liter, in Dosen à 1/1180591620717411303424 Liter, in Dosen à 1/2361183241434822606848 Liter, in Dosen à 1/4722366482869645213696 Liter, in Dosen à 1/9444732965739290427392 Liter, in Dosen à 1/18889465931478580854784 Liter, in Dosen à 1/37778931862957161709568 Liter, in Dosen à 1/75557863725914323419136 Liter, in Dosen à 1/151115727451828646838272 Liter, in Dosen à 1/302231454903657293676544 Liter, in Dosen à 1/604462909807314587353088 Liter, in Dosen à 1/1208925819614629174706176 Liter, in Dosen à 1/2417851639229258349412352 Liter, in Dosen à 1/4835703278458516698824704 Liter, in Dosen à 1/9671406556917033397649408 Liter, in Dosen à 1/19342813113834066795298816 Liter, in Dosen à 1/38685626227668133590597632 Liter, in Dosen à 1/77371252455336267181195264 Liter, in Dosen à 1/154742504910672534362390528 Liter, in Dosen à 1/309485009821345068724781056 Liter, in Dosen à 1/618970019642690137449562112 Liter, in Dosen à 1/1237940039285380274899124224 Liter, in Dosen à 1/2475880078570760549798248448 Liter, in Dosen à 1/4951760157141521099596496896 Liter, in Dosen à 1/9903520314283042199192993792 Liter, in Dosen à 1/1980704062856608439838598784 Liter, in Dosen à 1/3961408125713216879677197568 Liter, in Dosen à 1/7922816251426433759354395136 Liter, in Dosen à 1/15845632502852867518708790272 Liter, in Dosen à 1/31691265005705735037417580544 Liter, in Dosen à 1/63382530011411470074835161088 Liter, in Dosen à 1/126765060022822940149670322176 Liter, in Dosen à 1/253530120045645880299340644352 Liter, in Dosen à 1/507060240091291760598681288704 Liter, in Dosen à 1/1014120480182583521197362577408 Liter, in Dosen à 1/2028240960365167042394725154816 Liter, in Dosen à 1/4056481920730334084789450309632 Liter, in Dosen à 1/8112963841460668169578900619264 Liter, in Dosen à 1/16225927682921336339157801238528 Liter, in Dosen à 1/32451855365842672678315602477056 Liter, in Dosen à 1/64903710731685345356631204954112 Liter, in Dosen à 1/129807421463370690713262409908224 Liter, in Dosen à 1/2596148429267413814265248198164448 Liter, in Dosen à 1/5192296858534827628530496396328896 Liter, in Dosen à 1/10384593717069655257060992792657792 Liter, in Dosen à 1/20769187434139310514121985585315584 Liter, in Dosen à 1/4153837486827862102824397117063116928 Liter, in Dosen à 1/83076749736557242056487942341262337952 Liter, in Dosen à 1/16615349947311448411297488468252475904 Liter, in Dosen à 1/33230699894622896822594977376504951808 Liter, in Dosen à 1/66461399789245793645189954753009903616 Liter, in Dosen à 1/132922799578491587290379909506019227232 Liter, in Dosen à 1/265845599156983174580759819012038444464 Liter, in Dosen à 1/531691198313966349161519638024076888928 Liter, in Dosen à 1/1063382396627932698323039276048153777856 Liter, in Dosen à 1/2126764793255865396646078552096287555712 Liter, in Dosen à 1/42535295865117307932921571041193571111424 Liter, in Dosen à 1/850705917302346158658431420838714222848 Liter, in Dosen à 1/170141183460469231731686284167428444576 Liter, in Dosen à 1/340282366920938463463372568334856889152 Liter, in Dosen à 1/680564733841876926926745136669713777824 Liter, in Dosen à 1/1361129467683753853853490273339435555648 Liter, in Dosen à 1/27222589353675077077069805466788711111104 Liter, in Dosen à 1/54445178707350154154139610933577422222208 Liter, in Dosen à 1/108890357414700308308279221867548444444416 Liter, in Dosen à 1/21778071482940061661658443773509688888832 Liter, in Dosen à 1/43556142965880123323316887547019377777664 Liter, in Dosen à 1/87112285931760246646633775094038755555328 Liter, in Dosen à 1/17422457183552049329327350018807511111104 Liter, in Dosen à 1/34844914367104098658654700037615022222208 Liter, in Dosen à 1/69689828734208197317309400075230044444416 Liter, in Dosen à 1/13937965746841639463461800015046008888832 Liter, in Dosen à 1/278759314936832789269236000300920177777664 Liter, in Dosen à 1/557518629873665578538472000601840355555328 Liter, in Dosen à 1/111503725974733115707694400120368071111104 Liter, in Dosen à 1/22300745194946623141539384002407212222208 Liter, in Dosen à 1/44601490389893246283078768004814424444416 Liter, in Dosen à 1/89202980779786492566157536009628848888832 Liter, in Dosen à 1/178405961559572985132315072001925771111104 Liter, in Dosen à 1/35681192311914597026463014400385142222208 Liter, in Dosen à 1/71362384623829194052926028800770284444416 Liter, in Dosen à 1/142724769247658388105852057601540568888832 Liter, in Dosen à 1/2854495384953167762117041152003081377777664 Liter, in Dosen à 1/570899076990633552423408224006162755555328 Liter, in Dosen à 1/11417981539812671048468164800123251111104 Liter, in Dosen à 1/2283596307962534209693632960024602222208 Liter, in Dosen à 1/4567192615925068419387265920049204444416 Liter, in Dosen à 1/9134385231850136838774531840098408888832 Liter, in Dosen à 1/182687704637002736775490736001968177777664 Liter, in Dosen à 1/365375409274005473550981472003936355555328 Liter, in Dosen à 1/73075081854801094710196294400787271111104 Liter, in Dosen à 1/14615016370960218942039258880157442222208 Liter, in Dosen à 1/29230032741920437884078517760314884444416 Liter, in Dosen à 1/5846006548384087576815703552062977777664 Liter, in Dosen à 1/116920130967681755366314071041155555328 Liter, in Dosen à 1/23384026193536351073262822080231111104 Liter, in Dosen à 1/46768052387072702146525644160462222208 Liter, in Dosen à 1/93536104774145404293051288320924444416 Liter, in Dosen à 1/187072209548290808586102566641848888832 Liter, in Dosen à 1/3741444190965816171722051332836977777664 Liter, in Dosen à 1/748288838193163234344410656733955555328 Liter, in Dosen à 1/1496577676366326468688213135467111104 Liter, in Dosen à 1/2993155352732652937376426680714222208 Liter, in Dosen à 1/59863107054653058747528533614284444416 Liter, in Dosen à 1/11972621410930611749505706722857777664 Liter, in Dosen à 1/239452428218612234990114134457155555328 Liter, in Dosen à 1/4789048564372244699802282689143111104 Liter, in Dosen à 1/957809712874448939960456537828222208 Liter, in Dosen à 1/19156194257488978799209130756564444416 Liter, in Dosen à 1/38312388514977957598418261513128888832 Liter, in Dosen à 1/76624777029955915196836523026257777664 Liter, in Dosen à 1/153249554059911830393673050532515555328 Liter, in Dosen à 1/3064991081198236607873461010650311104 Liter, in Dosen à 1/61299821623964732157469220213006222208 Liter, in Dosen à 1/122599643247929464314938440426012444416 Liter, in Dosen à 1/2451992864958589286298768808520248888832 Liter, in Dosen à 1/4903985729917178572597537617040497777664 Liter, in Dosen à 1/98079714598343571451950752340809955555328 Liter, in Dosen à 1/196159429196687142903901506801619111104 Liter, in Dosen à 1/39231885839337428580780301360323222208 Liter, in Dosen à 1/78463771678674857161560602720644444416 Liter, in Dosen à 1/156927543357349714323121224401288888832 Liter, in Dosen à 1/31385508671469942864624244880257777664 Liter, in Dosen à 1/627710173429398857292484897605155555328 Liter, in Dosen à 1/12554203468587977145848697952102311104 Liter, in Dosen à 1/25108406937175954291169959044046222208 Liter, in Dosen à 1/502168138743519085823399180880924444416 Liter, in Dosen à 1/100433627748703817164679836176188888832 Liter, in Dosen à 1/20086725549740763432935967235237777664 Liter, in Dosen à 1/401734510994815268658718464704755555328 Liter, in Dosen à 1/803469021989630537317537129409511104 Liter, in Dosen à 1/16069380439792610746350742588190222208 Liter, in Dosen à 1/321387608795852214927014851763844444416 Liter, in Dosen à 1/64277521759170442985402970352768888832 Liter, in Dosen à 1/12855504351834088597080594070557777664 Liter, in Dosen à 1/257110087036681771941611814011155555328 Liter, in Dosen à 1/51422017407336354388322362802311104 Liter, in Dosen à 1/1028440348146727087766447256046222208 Liter, in Dosen à 1/20568806962934541755329451300924444416 Liter, in Dosen à 1/411376139258690835106589026018097777664 Liter, in Dosen à 1/822752278517381670213178052031955555328 Liter, in Dosen à 1/16455045770347633404263560406311104 Liter, in Dosen à 1/329100915406952668085271208126222208 Liter, in Dosen à 1/6582018308139053361705424162524444416 Liter, in Dosen à 1/13164036616278106723410848325048888832 Liter, in Dosen à 1/26328073232556213446821696650097777664 Liter, in Dosen à 1/526561464651124268936433930001955555328 Liter, in Dosen à 1/105312292930224853787286786003911104 Liter, in Dosen à 1/2106245858604497075745735720078222208 Liter, in Dosen à 1/421249171720899415154914744001564444416 Liter, in Dosen à 1/842498343441798830309829488003128888832 Liter, in Dosen à 1/168499668688359766061957897600625777664 Liter, in Dosen à 1/3369993373767195321239155792001255555328 Liter, in Dosen à 1/673998674753439064247831184002511104 Liter, in Dosen à 1/13479973495068781284956623680050222208 Liter, in Dosen à 1/269599469901375625699132473601004444416 Liter, in Dosen à 1/539198939802751251398264947202008888832 Liter, in Dosen à 1/107839787960550250279652989440417777664 Liter, in Dosen à 1/2156795759211005005593059788808355555328 Liter, in Dosen à 1/431359151842201001118611817776311104 Liter, in Dosen à 1/8627183036844020022372236355226222208 Liter, in Dosen à 1/172543660736880400447444731044444416 Liter, in Dosen à 1/345087321473760800894889462088888832 Liter, in Dosen à 1/69017464294752160178977892417777664 Liter, in Dosen à 1/1380